

Bericht im Mainecho vom 24.09.2018

Ausflug zum Main und an die Tauber



Fred1946



Montag, 24. 09. 2018 - 15:52 Uhr

Die Mitglieder des Förderverein Sailauf für Heimat und Geschichte hatten in diesem Jahr auf ihrem Vereinsausflug historische Objekte an Main und Tauber zum Ziel. Zunächst ging es nach Würth am Main um das Schifffahrts- und Schiffbaumuseum zu besuchen...

Die Mitglieder des Förderverein Sailauf für Heimat und Geschichte hatten in diesem Jahr auf ihrem Vereinsausflug historische Objekte an Main und Tauber zum Ziel.

Zunächst ging es nach Würth am Main um das Schifffahrts- und Schiffbaumuseum zu besuchen. In Würth wurde seit 1652 Schiffbau betrieben. Erst 1918 wechselte die letzte Werft Schellenberger auf die andere Mainseite nach Erlenbach. Im Jahre 1991 konnte das heutige Museum in der früheren barocken St. Wolfgangskirche eröffnet werden. Das Kirchengebäude wiederum wurde im Jahre 1882/83 nach einer schweren Hochwasserkatastrophe aufgegeben und 1903 profaniert. Unter fachkundiger Führung wurde durch Schiffsbauingenieur Bauer deutlich, welche wirtschaftliche Entwicklung durch Kanalisierung und Stauregelung der Fluss bis heute genommen hat. Angefangen von der historischen Schifffahrt bis zur heutigen modernen Schifffahrt mit dem Main-Donau-Kanal.

Anschließend bekamen die Teilnehmer noch die Gelegenheit, das Bürgerhaus in der Altstadt zu besichtigen. Noch bis ins Jahr 1974, hatte das ortsbildprägende, wunderschöne Fachwerkgebäude aus dem Jahre 1600, als Rathaus mit Stadtverwaltung seine Funktion. Im Sitzungssaal des Rathauses dessen Ausstattung bis heute im Original erhalten blieb, steht noch der "Richtersessel" aus dem Jahre 1600, auf dem man auch Platz nehmen durfte. Im Dachgeschoß des Gebäudes befindet sich seit 2004 noch eine Dauerausstellung mit dem Thema "Römerzeit".

Was die Küche im Taubertal zu bieten hat durften die Gäste aus Sailauf in der Orangerie des Klosters Bronnbach erfahren. Nach dem Mittagessen ging es anschließend in das benachbarte Gamburg auf die Burg Gamburg. Schon seit dem Mittelalter war diese Teil des Herrschaftsgebietes der Mainzer Fürstbischöfe. Bereits im 12. Jahrhundert wurde die Burg erbaut und befindet sich seit 1877 im Privatbesitz. Mit seiner sehr lockeren Art gelang es dem "Burgherren" die über 800jährige Geschichte der Burganlage den interessierten Besuchern kurzweilig zu vermitteln. Eine europaweit wohl einmalige Besonderheit ist eine Wandmalerei im Palas der Burg, die Szenen aus dem Kreuzzug (1189) von Kaiser Friedrich I., Barbarossa genannt, darstellen. Im Schatten der Burganlagen beendeten die Vereinsmitglieder im Burggarten im geselligen Kreis bei Kaffee und Kuchen einen aufschlußreichen, geselligen und informativen Vereinsausflug.

Fred Maier, Förderverein Sailauf für Heimat und Geschichte

Anzeige

Copyright: © 1996-2016 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.